

Editorial

von

Manfred L. Pirner und Martin Rothgangel

Die vorliegende Ausgabe von Theo-Web ist in besonderer Weise gekennzeichnet von der fruchtbaren Spannung und wechselseitigen Bereicherung von sozialwissenschaftlichen und theologisch-religionspädagogischen Perspektiven. Sie prägt den Thementeil „Religiosität in der Kindheits- und Jugendforschung“, durchzieht aber – ungeplant – auch etliche der eingereichten und peer-reviewten Beiträge unter „Forschung und Diskurs“.

Programmatisch stellt Andreas Feige diese Spannung ins Zentrum seines tiefeschürfenden und differenzierten Beitrags, dem man die Erfahrungen aus dem jahrzehntelangen Grenzgängertum zwischen Soziologie und Theologie bzw. Religionspädagogik abspürt: Was ist eigentlich die Realität, die mit ‚Religiosität‘ im soziologischen oder theologischen Sinn gemeint ist? Was ist von daher eigentlich die Frage, die sich der empirischen Religiositätsforschung stellt? Und, so fragt vor allem Carsten Gennerich in seinem Themenheft-Beitrag, wie lassen sich sozialwissenschaftlich erhobene Ergebnisse mit theologisch-religionspädagogischen Perspektiven und Handlungsoptionen ins Verhältnis setzen?

Wir freuen uns, dass wir für den Thementeil neben den beiden bereits Genannten noch weitere namhafte AutorInnen finden konnten, die sich kompetent im Grenzgebiet zwischen sozialwissenschaftlicher und religionspädagogischer Forschung bewegen. Friederike Heinzl, Renate Kränzl-Nagl und Johanna Mierendorff führen in die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Kindheitsforschung ein; Katharina Kammeyer greift solche Impulse aus einer kindertheologischen Perspektive konstruktiv auf. Eine bemerkenswert facettenreiche und differenzierte auswertende Zusammenschau der Bezüge auf Religion und Religiosität in der jüngsten jugendsoziologischen Forschung – mit Fokus auf Deutschland – bieten René Gründer und Albert Scherr; es gibt nach unserer Kenntnis keinen vergleichbaren Überblicksbeitrag zu dieser Thematik. Ähnliches gilt für den Beitrag von Sylvia Collins-Mayo, eine der beiden Herausgeber des vor Kurzem erschienenen Bandes „Religion and Youth“, die einen ausgezeichneten Überblick über die internationale Forschung gibt.

Im allgemeinen Teil („Forschung und Diskurs“) findet sich nicht nur eine begrüßenswerte Vielfalt von konzeptionellen Perspektiven, sondern es werden in den fünf Beiträgen auch zentrale und durchweg praxisrelevante Aspekte des Religionsunterrichts angesprochen. Clauß Peter Sajak und Andreas Feindt dokumentieren ein wissenschaftlich begleitetes Entwicklungsprojekt zur Implementierung von Kompetenzorientierung im Religionsunterricht. Bettina Kruhöffler befasst sich in ihrem Beitrag mit dem spezifisch protestantischen Profil ethischen Lernens im evangelischen Religionsunterricht. Kai Horstmann hält ein anregendes Plädoyer für die Wiederentdeckung der Theologie und Didaktik der Frage (Hans-Dieter Bastian), die er mit Bezug auf die Konstruktivistische Religionspädagogik und den Ansatz einer empirischen Dogmatik (Gennerich) aktualisierend skizziert. Gerhard Büttner analysiert vergangene und gegenwärtige religionsdidaktische Konzepte unter der Perspektive der Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit im Umgang mit der Bibel. Schließlich entfaltet Carsten Gennerich (in seinem zweiten Beitrag in dieser Theo-Web-Ausgabe) Umriss einer „narrativen

Religionsdidaktik“, in der erzählte Bibeltradition und lebensgeschichtliche Schülererzählungen fruchtbar aufeinander bezogen werden.

Informativ und enorm umfassend präsentiert sich wieder einmal der Literaturüberblick von Martin Schreiner unter der Rubrik *Rezensionen*. Außerdem sei auf die *Tagungsankündigungen* in der gleichnamigen Rubrik hingewiesen.

Herzlich danken möchten wir wieder den Wiener MitarbeiterInnen Karin Sima, Julia Boschmann, Friedrich Schumann, Claire Ulbrich, Romana Schusser und Erich Foltinowsky sowie den Nürnberger MitarbeiterInnen Bettina Pietsch und Tobias Durant für alle redaktionellen und technischen Tätigkeiten. Ohne diese Unterstützung könnte Theo-Web nicht in der vorliegenden Form erscheinen.

Wir wünschen, wie immer, eine anregende Lektüre und freuen uns über Rückmeldungen!